Herbstliche Turnfahrt nach Andermatt 2019

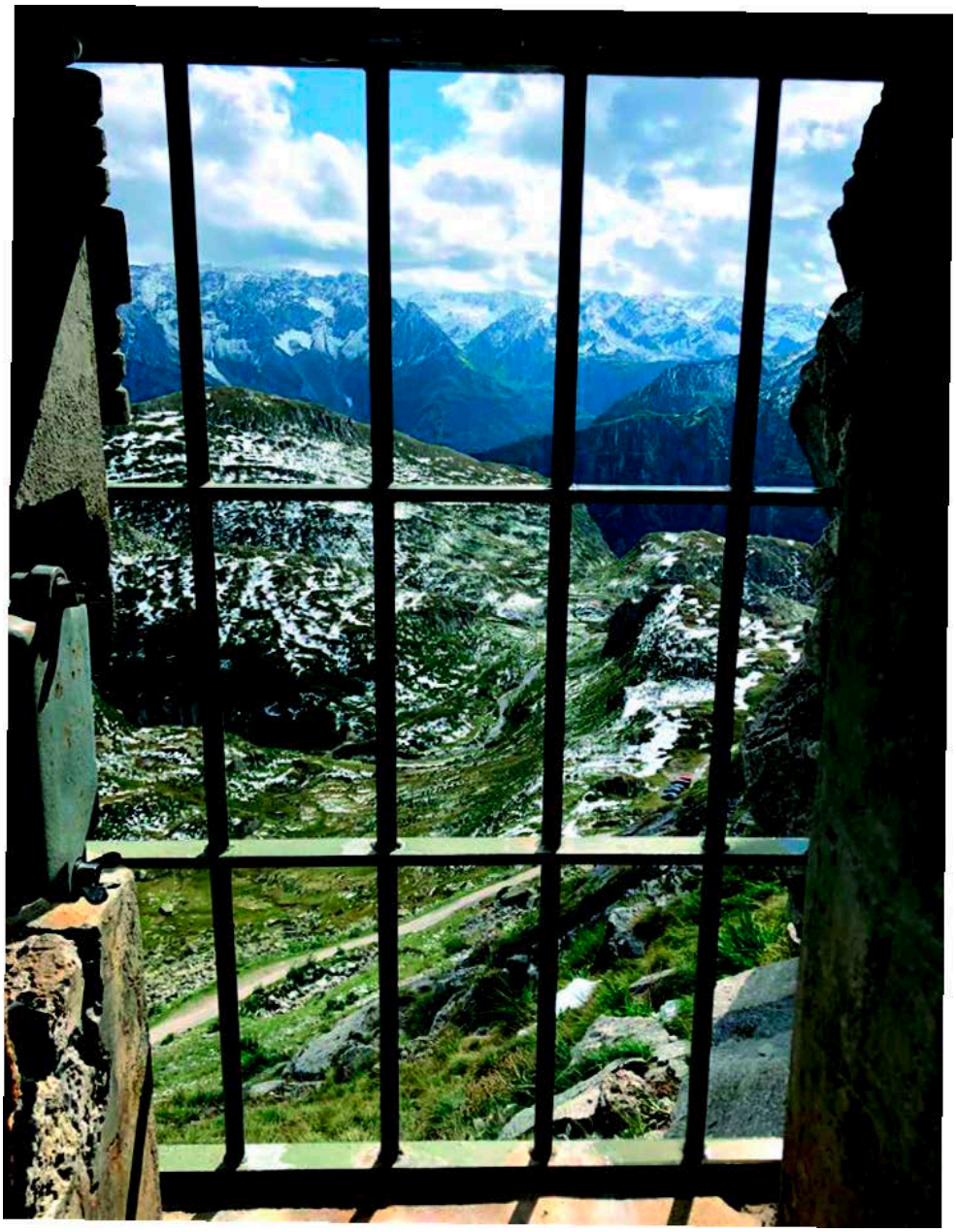
STV Biberstein

Jasmin Bircher

Nebel, Schnee und interessante Führung durch den Bunker

Trotz des kühlen Wetters brachen wir am Samstag, 7. September 2019, auf zur Turnfahrt 2019. Gestärkt von feinem Zopf, Speck und einigen wenigen Oliven trafen wir auf dem Gotthardpass ein. Durch den dichten Nebel war die Sicht leider eingeschränkt, es war kalt und es lag sogar schon etwas Schnee. Am Nachmittag fand eine Führung im Sasso San Gottardo statt. Die Festung, die während des Zweiten Weltkrieges gebaut worden war, besichtigten wir in ungefähr drei Stunden. Dabei wurden uns interessante Fakten über Bau und Nutzung der Festung erzählt und gezeigt. Rund 300 Treppenstufen und endlos lange Gänge (ca. 4 km) mussten bewältigt werden, einige nur mit Taschenlampen – Schritte hatte am Abend jeder genug. Erstaunlich, wie gross und gut ausgerüstet die Festung bereits vor über 70 Jahren war. Nach der Besichtigung des gut getarnten Aussenverteidigungsbunkers gab es einen Zwipf mit Landjäger, Militärbiscuit und Schokolade.
Im Anschluss an die Führung fuhren wir nach Andermatt, wo wir unsere Unterkunft, das Soldatenhaus, bezogen. Bei einigen kamen bei Massenlager und nur einer Dusche richtige Schullagergefühle auf. Der anschliessende Spaghettiplausch im Restaurant Postillion läutete den gemütlichen Abend ein. Einen Teil der Gruppe zog es nach dem Essen und dem einen oder anderen Glas weiter in eine Bar mitsamt Club. Die letzten Bibersteiner verweilten dort bis tief in die Nacht hinein…

Wegen schlechten Wetters Plan B am Sonntag

Am Sonntag war ursprünglich eine E-Bike-Tour über den Furkapass bis Oberwald geplant. Regen, Wind und Kälte liessen uns auf Plan B ausweichen, den Schmugglerpfad in Andermatt. Nachdem endlich alle gefrühstückt hatten, ging es in zwei Gruppen los. Mit Hinweisen und Rätseln, die überall versteckt waren, musste man die beiden Bösewichte verfolgen. Die eine Gruppe verfolgte den Schmuggler Giovanni, die zweite Gruppe den Schmuggler Salvatore quer durch Andermatt. Beide Gruppen schafften es schliesslich, die Schatztruhe zu finden, wobei zu erwähnen ist, dass erstere etwas effizienter und schneller war als die andere. Die Gruppe Giovanni alias «Gruppe Be» genoss den Sieg bei einem gemütlichen Fondue, die Gruppe Salvatore verpflegte sich mit Cordons bleus oder Penne Amore. Schon bald musste die Heimreise angetreten werden, wobei die besten Anekdoten des Wochenendes (Amore!) nochmals haarklein beredet werden mussten.

Vielen Dank, Thömi, für die Organisation, es hat uns allen sehr gut gefallen.